

• 11. Dezember 2003 | Nr. 674  
 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal  
 Erscheint monatlich

• Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal  
 Telefon 061 927 52 52  
 www.liestal.ch

• Inserate: Publicitas AG, Liestal  
 Telefon 061 921 00 22  
 liestal@publicitas.ch



Stadt Liestal

# aktuell

## In dieser Ausgabe

- **Einsprache an die SBB** Seite **6**
- **Neue Schalteröffnungszeiten** Seite **9**
- **13'000. Einwohnerin** Seite **13**
- **Veranstaltungen** Seite **20-21**

Die nächste Ausgabe von «Liestal aktuell» erscheint am 24. 12. 03. Redaktionsschluss: 15. 12.

### Editorial



Marliese Zimmermann  
Stadträtin

## Die Bürgergemeinde Liestal als Deponiebetreiberin

Im Dezember 2002 stimmte die Bürgergemeindeversammlung der Errichtung einer Inertstoffdeponie im Waldgebiet Höli zu und genehmigte gleichzeitig einen Investitionskredit von rund CHF 80'000.00 für die Erarbeitung einer Vorstudie zum Deponieprojekt und zur Ausarbeitung eines möglichen Deponievetrages.

Die Vorstudie liegt nun vor und beurteilt das Deponieprojekt und den Betrieb als machbar und wirtschaftlich äusserst interessant. Bei einer Realisierung dieser Anlage durch

Fortsetzung auf Seite 2



## Vorne steht wieder ein Plus



Noch sind ein paar Kurven zu nehmen, doch der nächste Frühling kommt bestimmt. Die Aussichten für Liestals Finanzen stimmen wieder zuversichtlich.

**Die Finanzen Liestals befinden sich auf dem Weg der Besserung: Erstmals seit Jahren schliesst das vom Stadtrat vorgelegte Budget leicht positiv ab. Der Finanzplan zeigt zudem den Weg in eine bessere Zukunft. Es bleibt aber noch viel zu tun.**

813 000 Franken sollen laut dem Budget 2004 am Ende des nächsten Jahres übrig bleiben, um die zu hohe Schuldenlast der Stadt Liestal zu reduzieren. Das entspricht noch nicht den in einer Motion im Einwohnerrat geforderten zwei Millionen Franken Schuldenreduktion pro Jahr, ist aber immerhin ein Anfang.

Der Stadtrat spricht – im Vergleich zu früheren Jahren – von einer Trendumkehr. Verantwortlich dafür sind unter anderem die verschiedenen Sparbemühungen, besonders auch die drei Hauptprojekte der Verwaltung, «Fusion», «Reorganisation Soziale Dienste» und «Neuausrichtung Betriebe». Daneben hinterlässt die Neuaufteilung der Aufgaben im Schulbereich deutliche Spuren im Liestaler Budget. Auffallend ist zudem die Abnahme des Nettoauf-

wands in der Sozialen Wohlfahrt von 7,2 Millionen (2002) auf 4,8 Millionen Franken (2004). Dies liegt vor allem an den eingeleiteten Reorganisationsmassnahmen im Sozialhilfebereich, die nun zu greifen beginnen.

### Steuersätze bleiben unverändert

Doch gibt es auch Bereiche mit steigenden Ausgaben, wie etwa die Gesundheit. Die Zunahme liegt hier bei 21 Prozent (von 1,1 auf 1,3 Millionen) und ist hauptsächlich auf den Wegfall der

Fortsetzung auf Seite 2



einen Drittunternehmer müsste das Projekt europaweit ausgeschrieben werden und unterläge den strengen Submissionsbedingungen, die keinen Spielraum mehr für «Heimatschutz» zulassen. Ob dazumal ein Liestaler Unternehmen das Rennen gegenüber weiteren inländischen und vor allem auch ausländischen Anbietern machen kann, ist wohl eher fraglich. Aus dem Ausland sind Beispiele bekannt, bei denen grössere Baufirmen versuchen, in anderen Ländern einen Standort für ihr Baugeschäft zu begründen. Dabei sichern sie sich zuerst einen Deponiestandort, um über Jahrzehnte am beachtlichen Gewinnpotenzial dieser Anlagen teilhaben zu können. Die daraus erzielten Gewinne erlauben es ihnen dann, ihr Kerngeschäft, nämlich das Baugeschäft, durch Unterangebote anzukurbeln. Die Verliererin bei solchen Machenschaften bleibt das einheimische Gewerbe. Und hier gilt es einen Riegel zu schieben.

Nicht zuletzt aus diesen Überlegungen heraus hat die Bürgergemeindeversammlung vom 15. September 2003 mit grossem Mehr dem Projektierungskredit von insgesamt CHF 750'000.00 für das Vorprojekt zugestimmt und damit entschieden, nach Möglichkeit die künftige Inertstoffdeponie Höli selber zu betreiben. Dadurch fließen sowohl die Deponiegebühren als auch die Betriebsgewinne in die Kasse der Bürgergemeinde und stehen dieser für ihre vielfältigen Aufgaben, wie beispielsweise der Waldpflege, zur Verfügung. Die zu erwartenden Einnahmen in Millionenhöhe bleiben somit in der Gemeinde Liestal.

Eine öffentliche Orientierung zum Projekt Inertstoffdeponie Höli wird zu gegebener Zeit stattfinden.

Marliese Zimmermann-Spinnler, Stadträtin  
Vorsteherin Departement Bürgergemeinde

Weitere Informationen zur Inertstoffdeponie auf Seite 15.

Bundesbeiträge bei den Spitexdiensten zurückzuführen. Sämtliche Steuersätze sollen übrigens unverändert bleiben, also bei 67 Prozent der Staatssteuer für natürliche Personen, fünf Prozent Ertrags- und 5,5 Promille Kapitalsteuer für juristische Personen sowie 0,4 Prozent des ersatzpflichtigen Einkommens für den Feuerwehrpflichtersatz.

Eine Erhöhung der Steuern zur Schuldenreduzierung komme für den Stadtrat nicht in Frage, denn man sei sich bewusst, dass die Steuerlast der Einwohnerinnen und Einwohner Liestals gross ist.

Um den Haushalt aber längerfristig zu sanieren, sind weitere Sparanstrengungen vonnöten. Der Stadtrat hat deshalb einen Finanzplan für die Jahre 2004 – 2008 ausgearbeitet, mit dem «das strukturelle Defizit des Gesamthaushalts beseitigt werden soll», wie es im Bericht des Stadtrats an den Einwohnerrat heisst. Der erste Teil des Plans, ein ausgeglichenes Budget 2004, ist erfüllt. Weiter sieht er vor, die Ausgaben für 2005 und die folgenden Jahre noch einmal um eine Million Franken zu senken. Mittelfristig soll «die Senkung der Schuldenlast auf das kantonale Mittelmass erreicht werden». Konkret bedeutet dies eine Reduzierung der Nettoverschuldung von heute 40 Millionen Franken auf 20 Millionen innert 20 Jahren.

**Gesellschafts- und personalpolitisch verträglich**

Im Finanzplan sind auch die Grundlinien definiert, in deren Rahmen die Ausgabenkürzungen vorgenommen werden sollen:

- Bildungs- und Sozialwesen sind von Kürzungen im Grossen und Ganzen ausgenommen. Gerade das Bildungswesen sei ein Standortfaktor erster Güte und eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der Gesellschaft, schreibt der Stadtrat.
- Stelleneinsparungen werden nur in Ausnahmefällen und über die natürliche Fluktuation vorgenommen. Die Absenkung der Personalkosten soll eng mit der Neuordnung von Verwaltungsaufgaben und -abläufen verzahnt werden. «Die Reform muss eine effektive und leistungsfähige öffentliche Verwaltung mit schnellen und guten Dienstleistungen fördern», heisst es im Finanzplan.
- Liestal muss weiter öffentliche Investitionen tätigen, diese werden in den nächsten Jahren aber auf dem Stand der Werterhaltung der Anlagen belassen. Zudem sind Akzente bei den Rahmenbedingungen für private Investitionen zu setzen. Der Dialog mit der Wirtschaft soll intensiviert werden.

Abschliessend betont der Stadtrat im Finanzplan vor allem eines: Die prognostizierte, positive Entwicklung könne nur eintreten, wenn alle beschlossenen Massnahmen konsequent umgesetzt würden.

Als nächsten Schritt muss nun aber der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 17. Dezember zuerst einmal den Voranschlag 2004 beraten. Wie schon die Beratungen des Finanzplanes zeigten, gehen die Meinungen, wie die Finanzen saniert werden sollen, auseinander. Der Stadtrat ist überzeugt davon, mit dem Budget einen ersten, wichtigen und nachhaltigen Schritt unternommen zu haben. (ney)



Stadt Liestal

**Geschlossene Schalter der Einwohnerdienste zwischen 19. und 23. Dezember 2003**

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Im Zusammenhang mit der Fusion der Bereiche Zentrale Dienste und Finanzen werden per 1.1.2004 verschiedene Dienstleistungen zusammengefasst und der Schalterbereich in der Eingangshalle des Rathauses neu gestaltet. Nebst dem Informationsschalter, der Einwohnerkontrolle und dem Bestattungsbüro befinden sich dort neu auch:

- die AHV-Zweigstelle
- das Gemeindearbeitsamt
- die Tageskasse

Die Neuorganisation der Schalterdienste erfordert den räumlichen Umzug und die Neu-einrichtung der entsprechenden Schalter und Büros, sowie die Umstellung der EDV- und Telefonanlagen. Während dieser umfangreichen Arbeiten können an einigen Schaltern leider keine Kunden bedient werden.

**Folgende Schalter bleiben deshalb vom Freitag, 19.12.2003 bis und mit Dienstag, 23.12.2003 geschlossen:**

- Einwohnerkontrolle
- AHV-Zweigstelle
- Gemeindearbeitsamt

Der Informationsschalter und die Tageskasse sind in dieser Zeit grundsätzlich geöffnet. Situationsbedingt können aber auch dort kleinere Beeinträchtigungen auftreten. Die übrigen Schalter und Abteilungen des Rathauses sind normal geöffnet.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Telefonzentrale: 061 927 52 52.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen schon jetzt und freuen uns, Sie am Montag/Dienstag, 29./30.12.2003 wieder im neu gestalteten Schalterbereich in der Eingangshalle des Rathauses bedienen zu dürfen.

**Über die Feiertage ist das Rathaus an folgenden Tagen geschlossen:  
24. – 28.12.03 und 31.12.03 – 4.1.04.**

## Fahrplanwechsel: Liestal darf aufatmen

Eine dreiköpfige Delegation der SBB informierte eine Vertretung der Stadt Liestal, des Kantons Basel-Landschaft und von Basel-Stadt über den aktuellsten Stand des Fahrplanentwurfes 2005. Positive Aussichten für Liestal! Siehe Seite 5.

## Beratungen im Gang

Die Spezialkommission Gemeindeordnung und Reglemente (GoR) berät zur Zeit das Reglement über die Entschädigung von Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen. Sie arbeitet an einer Teilrevision, die voraussichtlich im Januar/Februar abgeschlossen sein wird. Konkrete Themen sind die Erwerbssersatzregelung und die Abgeltung von Spesen.

## Mehr Transparenz

Welches sind die aktuellen Prioritäten und Herausforderungen der Stadtverwaltung? Wie präsentieren sie sich aus der übergeordneten, zukunftsgerichteten Optik? «Liestal aktuell» enthält ab dieser Ausgabe eine neue Rubrik namens «Schaufenster». Stadtverwalter Roland Plattner zieht darin den Vorhang beiseite. Seite 11.

## Neuer Quartierbus im Langhag

Direkt aus dem Quartier zum Einkaufen und retour chauffiert werden: Dank eines Pilotversuchs ist dies seit dem 9. Dezember 2003 nicht nur im Sichertern-, sondern auch im Langhagquartier möglich. Mehr dazu auf Seite 7.

## Gelegenheitswirtschaftspatente: Neu bei der Stadt erhältlich

Mit der Annahme des neuen Gastgewerbegesetzes durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wechselt die Zuständigkeit für Bewilligungen zum Betrieb einer Gelegenheitswirtschaft vom kantonalen Pass- und Patentbüro per 1. Januar 2004 zu den Gemeinden. Gesuche für bewilligungspflichtige Anlässe nach diesem Zeitpunkt sind bei der Stadt Liestal, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal einzureichen.

## Liestal kulturell im Advent

Fast unerschöpflich ist das Kulturangebot Liestals in der Adventszeit. Herausgepickt: Der Lehrergesangverein Baselland gab ein atemberaubendes Jubiläumskonzert mit dem Orchester Concertino Basel. Der Reformierte Kirchenchor, ebenfalls Jubilar, schenkte sich und dem Publikum eine Uraufführung von Dieter Stalder. Bericht auf Seite 11.

Stadtrat

## Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

### 37. Sitzung vom 18.11.2003

- Der Stadtrat hat sich über ein umfangreiches **Neubauvorhaben** in Stadtnähe informieren lassen und beurteilt dieses im Grundsatz positiv.
- In einer Einsprache lädt der Stadtrat das Bauinspektorat dazu ein, das von ihm grundsätzlich deutlich befürwortete **Baugesuch der Futuro AG** in Bezug auf verschiedene offenen Fragen zu prüfen.
- Frau Beatrice Sulser-Gees wird anstelle der zurückgetretenen Frau Nina Lüthi-Hägler für die restliche Amtsperiode bis 31. Dezember 2005 in den **Stiftungsrat des Alters- und Pflegeheims Frenkenbündten** gewählt. Diese Wahl nahm der Stadtrat in seiner Funktion als Bürgerrat vor.
- Der Stadtrat stimmt den organisatorischen Entscheiden und Massnahmen im Zusammenhang mit der **Fusion der Bereiche «Finanzen» und «Zentrale Dienste»** und mit der **Neuausrichtung der Betriebe** zu.

### 38. Sitzung vom 25.11.2003

- Der Stadtrat genehmigt das Projekt für den **Umbau des Regenauslasses** im Oristal und bewilligt einen dazu erforderlichen Baukredit von CHF 80'000.
- Für das 1. Halbjahr 2004 wird der **Terminplan und Geschäftskalender verabschiedet**.
- Der Stadtrat beschliesst das **Jahresprogramm 2004** und die zugehörige Einwohnerratsvorlage.
- Per 1. Januar 2004 werden im **Bevölkerungsschutz gewählt** bzw. er

nannt: Die Herren Roderich Hirsch als 1. Ortschef-Stellvertreter und Thomas Graf als 2. Ortschef-Stellvertreter.

- Der Stadtrat beschliesst, gegen die geplanten **Lärmsanierungen der SBB** Einsprache zu erheben.
- Von den neuen **Schalteröffnungszeiten** per 1. Januar 2004 und der **Namensgebung** des fusionierten Bereichs Zentrale Dienste / Finanzen per 1. Juli 2004 wird Kenntnis genommen.

### 39. Sitzung vom 2.12.2003

- Der Stadtrat informiert die **Sport- und Volksbad Gitterli AG** über die aktuelle Situation im Zusammenhang mit der Vorlage betreffend die Betriebsbeiträge 2004 – 2006.
- Zum Postulat 02/83 von Paul Finkbeiner betreffend **Ergänzende Verkehrsbestimmungen zur Marktverordnung** wird ein Zwischenbericht zuhanden des Einwohnerrates verabschiedet.
- Der **Feuerwehrrübsplan** der Stützpunktfeuerwehr Liestal wird genehmigt.
- Die Vorlage zur **Tempo-30-Zone im Langhagquartier** wird zuhanden des Einwohnerrates verabschiedet.
- Der **Flurwegsanieerung «Auf Berg»** wird zugestimmt und dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Liestal mit Auflagen bewilligt, den Feldweg zu sanieren.
- Die Schlussabrechnung im Betrag von CHF 215'999.75 (bei einem Totalkredit von CHF 245'000) für das Erstellen der **Werkleitungen in der Friedensstrasse** wird genehmigt.

## Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 17. Dezember 2003, 16.00 Uhr, Landratssaal

### Traktanden

1. Berichte des Stadtrates, der Finanz- und der Bau- und Planungskommission zum Voranschlag 2004
2. Berichte des Stadtrates und der Finanzkommission betreffend Sport- und Volksbad Gitterli AG – Betriebsbeiträge 2004 – 2006
3. Bericht des Stadtrates betreffend Jahresprogramm 2004
4. Bericht des Stadtrates betreffend Tempo 30-Zone im Langhagquartier
5. Bericht des Stadtrates betreffend Begegnungszone im Stedtli
6. Zwischenbericht des Stadtrates zum Postulat von Paul Finkbeiner betreffend ergänzende Verkehrsbestimmung zur Marktverordnung
7. Postulat von Lukas Flüeler namens der Fraktion Grüne/Fraumättler betreffend Urwaldfreundliche Gemeinde UfG
8. Interpellation von Jürgen Hänggi namens der Fraktion Grüne/Fraumättler betreffend Abfallreglement
9. Interpellation von Ernst Burkhardt namens der SP-Fraktion zum gegenwärtigen Kostenverteiler des öffentlichen Verkehrs

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag des Ratspräsidenten:  
Der Ratsschreiber  
Martin Schneider

Die Vorlagen können an den Informationsständen im Erdgeschoss des Rathauses bezogen werden.

## Die Agglomeration Liestal profitiert von der Bahn 2000

In einem persönlichen Gespräch orientierte kürzlich eine Delegation der SBB eine Vertretung des Stadtrates über die in den letzten Wochen erarbeiteten Verbesserungen des Fahrplans 2005. Dieser sieht neu einen stündlichen Halt des Intercity Basel – Bern – Interlaken/Brig in Liestal vor. Dies ist wegen eines kürzlich getroffenen Entscheides der Deutschen Bundesbahn über die Weiterführung eines ICE nach Bern möglich geworden. Damit sind die Anschlüsse aus der Agglomeration Liestal an die Fernverkehrszüge in Olten ideal. Erfreut zeigte sich die Delegation der Stadt Liestal auch über den Umstand, dass zudem das obere Ergolzthal durch einen zusätzlichen Halt in Sissach des Interregio von und nach Zürich profitiert.

Das Fahrplanangebot nach Zürich bleibt Liestal voraussichtlich erhalten. Erfreulich ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der Agglomeration Liestal insbesondere, dass die Frühzüge nach Bern und nach Zürich mit Halt in Liestal aufrecht erhalten bleiben.

Nachdenklich stimmte allerdings die Begründung der SBB, der Interregio Basel – Zofingen könne nicht nach Luzern weitergeführt werden, weil die Strecke durch den Personen- und Güterverkehr beinahe zu hundert Prozent ausgelastet sei. Immerhin bestehen in Zofingen ideale Umsteigebedingungen. Der Personenverkehr erfahre politisch keine Priorisierung gegenüber dem Güterverkehr, weshalb derzeit keine weiteren Korridore für den Personenverkehr geschaffen würden.

Insgesamt profitiert die Agglomeration Liestal von den umfangreichen Fahrplanänderungen per Dezember 2004, welche im Zeichen der Umsetzung der ersten Etappe der Bahn 2000 stehen.



### Der Judo Sport Liestal...

...gratuliert seinen Athletinnen zum hervorragendem Resultat an der Judo Schweizer-Einzelmeisterschaft, die kürzlich im Bulle stattgefunden hat, zum Gewinn der Bronzemedaille in der jeweiligen Kategorie. V.l.: Nadia Campestrin (3. Platz), Mirella Monetti (3. Platz), Michaela Tetamanti (3. Platz)



Vor Kurzem wurde sie noch beim Markieren der Standpositionen gesichtet: Vreni Büchi, IGL-Präsidentin und Urheberin des stimmungsvollen Liestaler Weihnachtsmarktes. Inzwischen steht alles bereit für die Eröffnung eines weihnachtlich-geschäftigen Wochenendes bei Glühwein- und Raclette-Duft. Die Öffnungszeiten: Freitag, 12.12.: 11.00 bis 20.00 Uhr / Samstag, 13.12.: 09.00 bis 17.00 Uhr / Sonntag, 14.12.: 13.00 bis 18.00 Uhr. Auch viele Ladengeschäfte sind am Sonntag Nachmittag geöffnet.

Zwei smarts sowie ein Kleinbus der Autobus AG Liestal stehen zur Verfügung, um Besucherinnen und Besucher aus dem Raum Liestal mit ihren Einkäufen kostenlos nach Hause zu fahren.

## Liestal erhebt Einsprache in Teilen der Lärmsanierungspläne der SBB

Die Einsprache des Stadtrates an das Bundesamt für Verkehr wird nachstehend in vereinfachter Form publiziert. Die vollständige Fassung kann beim Sekretariat Stadtbauamt, 061 927 52 71 direkt bezogen oder bestellt werden und ist auch auf der Homepage einsehbar: [www.liestal.ch](http://www.liestal.ch), Aktuelles, Neuigkeiten, Medienmitteilung vom 26. November. Am Fuss der Medienmitteilung ist die Einsprache als pdf-Datei angehängt.

### Allgemeines

Die Stadt Liestal unterstützt das Lärmsanierungsprojekt grundsätzlich. Mit ihrer Einsprache will die Stadt Liestal jedoch eine Optimierung des Projektes bezüglich Lärmschutz und Ortsbildschutz erreichen. Dabei verlangt die Stadt Liestal für alle Anträge eine vollumfängliche Kostenübernahme durch die SBB.

### Tiergarten

Die Stadt Liestal beantragt, dass für das wegfallende Gebäude Wiedenhubstrasse 2 der SBB die Lärmschutzwand bis zum Fussgängeraufgang auf das Perron 2 verlängert und dass auch unterhalb des Tiergartens ein Lärmschutz realisiert wird.

### Fussgängerunterführung Oristal

Die Stadt Liestal beantragt, dass die Lärmschutzwand im Bereich der Fussgängerunterführung ganz aus Glas gefertigt ist.

Falls die Veloparkplätze im Bereich Fussgängerunterführung durch den Bau der Lärmschutzwand entfernt werden müssen, verlangt die Stadt Liestal in unmittelbarer Nähe des Abganges zur Fussgängerunterführung Realersatz durch die SBB.



Wenn es nach dem Stadtrat geht, sollen auch entlang der Poststrasse Lärmschutzwände angebracht werden.

### Schwieriübergang

Die Stadt Liestal beantragt, dass beim Schwieriübergang für die Lärmschutzwände neue Lösungen gesucht werden. Der Vorschlag des Stadtrates besteht in einem beidseitigen Lärmschutztor, das sich nachts zwischen 22.00 und 6.00 schliesst. Damit wäre nachts ein optimaler Lärmschutz gewährleistet sowie tagsüber weiterhin die notwendige Durchlässigkeit und Übersichtlichkeit beim Schwieriübergang vorhanden.

### Burghügel

Die Stadt Liestal beantragt, dass die Lärmschutzwände auf die ganze Länge des Burgeinschnittes um ca. 3 Meter von den Strassen weg verschoben werden. Um die gleiche Lärmdämmung wie im Projekt zu erreichen, müssen die Wände um einen Meter auf 3 Meter erhöht werden. Dadurch liegt die Wandoberkante nur noch einen Meter über der Böschungskante und wird somit übersehen. Damit die Wände in der grünen Böschung nicht als Fremdkörper in Erscheinung treten, müssen entlang der Wände in Richtung der Strassen geeignete Kletterpflanzen und einheimische Büsche gepflanzt werden.

### Frenkendamm

Die Stadt Liestal beantragt, dass die Lärmschutzwand auf der ganzen Länge intensiv begrünt wird, mit Efeu oder wilder Rebe. Dadurch werden die Wände möglichst optimal in ihre Umgebung mit der Dammböschung integriert.

### Poststrasse

Die Stadt Liestal beantragt, dass entlang der Poststrasse Lärmschutzwände realisiert werden, die in Richtung Geleise und Poststrasse schallabsorbierende Flächen aufweisen. Die Wände sollen eine Höhe von 2 m über der Geleiskote aufweisen. Bei der Materialwahl ist der innerstädtischen Situation Rechnung zu tragen. Darum wird eine offenporige Ortsbetonwand gefordert, die innerstädtisch deutlich besser geeignet ist als die Normbetonwand.

### Begrünung

Auf die in den einzelnen Abschnitten verlangten intensiven Begrünungen der Lärmschutzwände legt die Stadt Liestal sehr grossen Wert. Ansonsten besteht nicht zuletzt die Gefahr, dass an wichtigen Orten für das Liestaler Ortsbild untragbare Situationen mit versprayten Wänden entstehen.

**Der Stadtrat ersucht das Bundesamt für Verkehr (BAV), diese Einsprache zu prüfen und ihr im Sinne der Anträge zu entsprechen. Die Stadt Liestal ist bereit und wünscht, vor der Verfügung durch das BAV mit den SBB und dem BAV über die optimalen Lösungen im Sinne der Einsprache zu verhandeln.**

### BIRNEL AKTION 2003/2004

Die Schweizerische Winterhilfe führt auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung eine BIRNEL-Aktion durch.

BIRNEL – der reine, eingedickte Saft von sonnengereiften Mostbirnen – ist ein Naturprodukt, das in konzentrierter Form alle wertvollen Mineralstoffe und Vitamine aufweist. Ein Kilo BIRNEL enthält die Nährstoffe von ca. 10 Kilo Birnen, resp. 650 g hochwertigen Fruchtzucker. Sein biologischer und ernährungsphysiologischer Wert kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. BIRNEL nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und reguliert den Stoffwechsel.

BIRNEL kann anstelle von Zucker zum Süssen von Gebäck, Müesli, Kompotten, hausgemachten Konfitüren oder Getränken eingesetzt werden und schmeckt auch herrlich als Brotaufstrich, zu geschwellten Kartoffeln, Pudding, Griess- und Reisbrei.

**Zur Abgabe an jedermann gelangen**  
(ohne Bezugsbeschränkung)

Dispenser à 250 g	zu CHF 3.30
Gläser à 1 kg	zu CHF 8.00
Kessel à 5 kg	zu CHF 38.00
Kessel à 12,5 kg	zu CHF 90.00

### Bestellschluss

Wir bitten Sie, Ihre Bestellung bis spätestens 31. Dezember 2003 mittels einer Postkarte einzureichen beim Sekretariat Soziale Dienste, Rathausstr. 36, 4410 Liestal

Die Abholdaten werden wieder im «aktuell» publiziert.



## Neuer Quartierbus im Langhagquartier

Auf mehrfachen Wunsch der Bevölkerung im Langhagquartier und aufgrund des positiven Ergebnisses einer Umfrage hat sich der Stadtrat für einen Pilotversuch mit einem Quartierbus entschieden.

Während der Dauer von sechs Monaten wird das Langhaggebiet zweimal wöchentlich am Dienstag und Freitag Morgen bedient. Die erste Fahrt hat bereits am 9. Dezember 2003 stattgefunden. Der Fahrplan sieht wie folgt aus:

### Abfahrt ins Stedtli: Jeden Dienstag- und Freitagmorgen

09.20 Uhr Ecke Langhagstrasse / Römerweg

09.22 Uhr Bölchenstrasse 12

09.24 Uhr Frobürgstrasse 29a

09.26 Uhr Ecke Rehhagstrasse / Spittelerstrasse

### Endstationen:

09.30 Uhr Posthaltestelle Burg (MM)

09.35 Uhr Zeughausplatz

### Abfahrt ins Quartier:

11.00 Uhr Coop im Stedtli

11.05 Uhr Ecke Langhagstrasse / Römerweg

11.08 Uhr Bölchenstrasse 12

11.10 Uhr Frobürgstrasse 29a

11.12 Uhr Ecke Rehhagstrasse / Spittelerstrasse

Der Preis pro einfache Fahrt beträgt CHF 4.00. Die Billette sind am Informationsschalter im Rathaus in Bonheften zu 5 und 10 Stück erhältlich. Bitte beachten Sie die neuen Schalteröffnungszeiten ab 1. Januar 2004 auf Seite 9.

### Quartierbus Sichert (Sicherternbus): Mehr Haltestellen und neuer Fahrpreis

Mit der Einführung des Quartierbusses im Langhagquartier hat die Stadt Liestal auch das Angebot im Sicherternquartier überprüft und festgestellt, dass es um zusätzliche Haltestellen erweitert werden kann.

Bitte beachten Sie folgende neue Haltestellen und Abfahrtszeiten:

#### Dienstagmorgen

##### Abfahrt ins Stedtli:

09.05 Uhr Ecke Tiergartenstrasse / Schulgartenstrasse

09.10 Uhr Bodenackerstrasse 12

09.15 Uhr Burgunderstrasse

09.18 Uhr Friedensstrasse

##### Abfahrt ins Quartier:

11.15 Uhr Coop im Stedtli

#### Freitagnachmittag

##### Abfahrt ins Stedtli:

13.50 Uhr Ecke Tiergartenstrasse / Schulgartenstrasse

13.55 Uhr Bodenackerstrasse 12

14.00 Uhr Burgunderstrasse

14.03 Uhr Friedensstrasse

##### Abfahrt ins Quartier:

15.45 Uhr Wasserturmplatz

Der Fahrpreis pro Fahrt im Sicherternbus wird von CHF 3.00 auf CHF 4.00 analog dem Quartierbus Langhag angepasst. Wir hoffen, dass auch dieses erweiterte Angebot regen Anklang finden wird. Die Billette sind erhältlich beim Informationsschalter im Rathaus in Bonheften zu 5 oder 10 Stück. Bitte beachten Sie die neuen Schalteröffnungszeiten ab 1. Januar 2004 auf Seite 9.



Sich direkt vom Einkaufen (fast) vor die Haustüre fahren lassen: Der Quartierbus macht es möglich. Die bewährte Chauffeuse Maria Schaub bedient seit dieser Woche zusätzlich zum Sicherternquartier auch den Langhag.

## Kreisschulverträge über die Spezielle Förderung in der Primarschule werden beraten

Die Stadt Liestal bespricht derzeit Entwürfe zu einem neuen Kreisschulvertrag über die Spezielle Förderung in der Primarschule (Einführungsklassen, Kleinklassen und Deutschzusatzunterricht) mit den Partnergemeinden Hersberg, Lupsingen, Ramllinsburg, Seltisberg, Bubendorf und Arisdorf. Die erste Lesung eines Grobentwurfes ist unter Dach. Nun wird in jeder Exekutive der betroffenen Gemeinden beraten. Die Rückmeldungen werden in einen zweiten Entwurf aufgenommen, der von allen Gemeindeversammlungen bzw. dem Einwohnerrat der Stadt Liestal im nächsten Jahr genehmigt werden muss.

## Arbeitslose Personen per Ende November 2003

### Angemeldete Arbeitslose, teilweise im Zwischenverdienst:

		Vormonat
Stand Ende Oktober 2003	+ 348 Personen	+ 330
+ Neuzugänge	+ 40 Personen	+ 46
	<b>388 Personen</b>	<b>376</b>
- Abmeldungen	- 26 Personen	- 28
<b>Stand Ende November 2003</b>	<b>362 Personen</b>	<b>348</b>

Von Erwerbslosigkeit betroffene Personen melden sich beim Gemeindearbeitsamt im Rathaus. Anschliessend werden sie auf ihrer Stellensuche durch Personalberaterinnen und -berater im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV, Rufsteinweg 1, begleitet.

## Neue Schalteröffnungszeiten und Ansprechpersonen ab 2004

Im Zusammenhang mit der Fusion der Bereiche Zentrale Dienste und Finanzen (wirksam per 1. Juli 2004), der Neuausrichtung der Betriebe sowie einem Personalwechsel informieren wir Sie nachstehend über folgende personellen Neuerungen, welche bereits ab 1. Januar 2004 Gültigkeit haben:

Was ?	Wer?	Kommunikation
Abfallwesen, Strassenreinigung, Infrastruktur, Winterdienst	Ambros Zurfluh Leiter Abfallwesen / Dienstleistungen	061 927 52 73 / 079 446 85 71 ambros.zurfluh@liestal.bl.ch
AHV-Zweigstelle	Dorina Kahraman, Einwohnerdienste	061 927 52 25, dorina.kahraman@liestal.bl.ch
Belegungen, Lokalgesuche	Willy Grola, Stab Stadtverwaltung	061 927 52 27, willy.grola@liestal.bl.ch
Einwohnerrats-Sekretariat	Beate Kogon, Kanzlei	061 927 52 61, beate.kogon@liestal.bl.ch
Gemeindearbeitsamt	Elif Ericek, Einwohnerdienste	061 927 52 21, elif.ericcek@liestal.bl.ch
Hundekontrolle	Stadtpolizei	061 927 52 10, stadtpolizei@liestal.bl.ch
Kanalisationswesen	Lutz Beck, Stadtbauamt	061 927 52 74, lutz.beck@liestal.bl.ch
Kanzlei, Sekretariat	Janine Lips, Kanzlei	061 927 52 64, janine.lips@liestal.bl.ch
Kataster	Willy Grola, Stab Stadtverwaltung	061 927 52 27, willy.grola@liestal.bl.ch
Marktwesen (ab 1.2.2004)	René Nebel, Leiter Stadtpolizei	061 927 52 15, rene.nebel@liestal.bl.ch
Personal- und Informationsdienst	Marianne Zihler, Stab Stadtverwaltung	061 927 52 62, marianne.zihler@liestal.bl.ch
Stadtgärtnerei	Thomas Weiss, Leiter Stadtgärtnerei	079 292 19 72, betriebe@liestal.bl.ch
Unterhalt Strassen, Waldwege, Gemeindewerkleitungen	Claudia Christiani, Leiterin Betriebe	061 927 52 76 / 079 777 11 81 claudia.christiani@liestal.bl.ch
Wasserversorgung, Projekte, Hauszuleitungen	Hans Flüeler, Leiter Wasserwerke	061 927 52 85, hans.flueeler@liestal.bl.ch
Wasserversorgung Unterhalt Hauptleitungen, Wasserablesungen	Rolando Palladino, Stv. Leiter Wasserwerke	061 927 52 86, rolando.palladino@liestal.bl.ch
Wohnungsexperte	Daniel Christen, Leiter Hochbau	061 927 52 77, daniel.christen@liestal.bl.ch

Folgende Dienstleistungen sind ab 1. Januar 2004 im Schalterbereich im Erdgeschoss des Rathauses angesiedelt:

Informationsschalter • Einwohnerkontrolle • AHV-Zweigstelle • Gemeindearbeitsamt • Tageskasse



Die Verwaltung macht weitere Schritte in Richtung Kundenfreundlichkeit: Ab Neujahr sind die Schalter von fünf Dienstleistungsbereichen direkt im Eingangsbereich angesiedelt. Zudem werden die Öffnungszeiten angepasst. Der «lange Mittwoch Nachmittag» bewährt sich.

Neben dieser räumlichen Konzentration der Schalterdienstleistungen auf das Erdgeschoss werden in Bezug auf die **Schalteröffnungszeiten** im Rathaus folgende Änderungen vorgenommen:

### Schalteröffnungszeiten im Rathaus ab 1. Januar 2004

**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag** 8.30 – 11.30 Uhr

**Mittwoch** 8.30 – 11.30 und 13.00 – 18.00 Uhr

- **Informationsschalter** zusätzlich auch an schalterfreien Nachmittagen geöffnet von 13.30 – 16.30 Uhr
- **Sprechstunden Stadtpräsident** jeweils mittwochs 09.00 Uhr und 11.00 Uhr (Anmeldung über Sekretariat, Tel. 061 927 52 64)
- **Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten** in Absprache mit SachbearbeiterIn.

### Telefondienst ab 1. Januar 2004

**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag** 8.30 – 11.30 und 13.30 – 16.30 Uhr

**Mittwoch** 8.30 – 11.30 und 13.00 – 18.00 Uhr

- **Telefonzentrale** Telefon 061 927 52 52, Telefax 061 927 52 69, eMail stadt@liestal.bl.ch

### Allgemeine Telefonnummern der Bereiche:

- |                                    |                       |
|------------------------------------|-----------------------|
| • Betriebe (Nonnenbodenweg)        | Telefon 061 927 53 00 |
| • Bildung                          | Telefon 061 927 53 70 |
| • Bürgergemeinde (Rosenstrasse 14) | Telefon 061 921 47 09 |
| • Finanzen / Controlling           | Telefon 061 927 52 30 |
| • Soziales / Gesundheit / Kultur   | Telefon 061 927 53 53 |
| • Stadtbauamt                      | Telefon 061 927 52 72 |
| • Zentrale Dienste                 | Telefon 061 927 52 52 |

## Ein Jahresprogramm entsteht

Wir stehen schon bald an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Das neue Jahr ist in der Regel mit guten Vorsätzen gepflastert - man nimmt sich vor, was nächstes Jahr erledigt werden soll und was man sich vielleicht abgewöhnen will. Auch der Stadtrat und die Verwaltung nehmen sich jeweils für ein Geschäftsjahr Aktivitäten vor. Sie tun dies in Form eines sogenannten Jahresprogramms. Stadtrat und Verwaltung stehen 2004 im letzten Jahr der laufenden Legislaturperiode 2001 – 2004.

Im kommenden Jahr geht es nun darum, all diejenigen Aktivitäten des Legislaturprogramms noch anzupacken oder zu Ende zu führen, welche noch nicht realisiert worden oder in der Zwischenzeit neu hinzugekommen sind. Die Verwaltungsbereiche haben bereits zu Beginn der zweiten Jahreshälfte begonnen, die Programmpunkte zusammenzutragen. Diese wurden anschliessend am Kriterium der Wesentlichkeit gemessen – kann und soll doch nicht alles und jedes, was die Verwaltung auch noch erledigt, in das Jahresprogramm einfließen.

Für das Jahr 2004 und die inskünftige Darstellung des Jahresprogramms hat sich der Stadtrat im Aufbau für eine Systematik entschieden, die mit derjenigen von Budget und Rechnung übereinstimmt und die Lesbarkeit und Vergleichbarkeit der Planungs- und Reporting-Instrumente erhöht. Das Jahresprogramm wird dem Einwohnerrat zeitgleich mit dem Budget, welches der Einwohnerrat beschliesst, zur Kenntnis gebracht.

Wie wollen Stadtrat und -verwaltung 2004 in dem soeben dem Einwohnerrat überreichten Jahresprogramm an der Förderung der Stadt Liestal als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort sowie an der Weiterentwicklung zu einem aktiven, und selbstbewussten Kan-

tonshauptort weiterbauen? Als Beispiele seien auszugsweise (und unter Vorbehalt allfälliger einwohnerrätlicher Beschlüsse) genannt:

- Vermehrte Sicherheit durch Ausbau der situativen Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und den Polizeien der umliegenden Gemeinden
- Realisierung der Blockzeiten auf das Schuljahr 2004/05 und Sicherstellung des Schulraums für die Sekundarschule
- Einführung eines Kulturförderpreises und Optimierung der Kulturangebote
- Prüfung der Bildung einer Jugendkommission
- Erarbeitung von Leistungsaufträgen mit den Alters- und Pflegeheimen und Umsetzung eines Konzeptes alternativer Pflege- und Betreuungsformen
- Festlegung von Tempo-30-Zonen
- Überarbeitung der kommunalen Nutzungsplanung und Realisierung verschiedener Quartierplanungen zeitgerechte Erschliessungsarbeiten bei Neubauvorhaben (z.B. Futuro)

Daneben sind die Fusion der Bereiche Zentrale Dienste und Finanzen, die Neuausrichtung der Betriebe und die Reorganisation der Sozialen Dienste sowie Prozesse der Qualitätssicherung in der gesamten Verwaltung weitere Arbeiten, welche es zu erledigen gilt. Im Zentrum all dieser Tätigkeiten stehen die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kundschaft.

Sollten Sie sich für Einzelheiten interessieren, können Sie das Jahresprogramm 2004 bestellen bei Frau Marianne Zihler, 061 927 52 62 oder auf der Homepage unter [www.liestal.ch/de/politik/politiklegislative/politbusiness/](http://www.liestal.ch/de/politik/politiklegislative/politbusiness/) (Geschäft 03/160) herunterladen.

*Roland Plattner, Stadtverwalter*

### Stadtverwaltung

## Ein neues Schaufenster ins Rathaus

Die Arbeit der Stadtverwaltung soll transparenter gemacht werden. Die Zeitung «Liestal aktuell» mit Aktualitäten aus allen Verwaltungsbereichen ist eines der Instrumente zur Erreichung dieses Ziels. Ab der vorliegenden Ausgabe erhält das Blatt eine zusätzliche Rubrik, die ein «direktes Schaufenster in die Verwaltung» darstellt. Mit dem Schaufenster geht es dem Redaktionsteam insbesondere darum, aus der Optik der Verwaltungsleitung Inhalte und Aktivitäten zu erläutern, welche für die gesamte Stadtverwaltung von Bedeutung sind (spezielle Probleme, Verwaltungsführung, Planung, Umsetzung). Aktuelle Themen sollen durch Hintergrundinformationen besser verständlich gemacht werden. Das Schaufenster wird jeweils von Stadtverwalter Roland Plattner verfasst.

Gerne nehmen wir auch Ihre allfälligen Anregungen entgegen, wenn Sie an einem Thema besonders interessiert sind.



**Im neuen «Schaufenster» in «Liestal aktuell» sind zwar keine so feinen Köstlichkeiten ausgestellt wie in dieser bekannten Liestaler Bäckerei, dafür sieht man direkt in die Stadtverwaltung hinein.**

### Stadtverwaltung | Kultur

## Uraufführung des Reformierten Kirchenchors

Im Jahre 1913 wurde der Reformierte Kirchenchor in Liestal gegründet. Vier langjährige Dirigenten standen ihm seither zur Verfügung: Adolf Kreis (1913 – 1937), Simon Bürgin (1974 – 1995), Fritz Jenny (1938 – 1974), Bernd Vogel (seit 1996). Unvergessen sind vor allem die total fünf Messiasaufführungen. Am 16. November 2003 erlebte der traditionsreiche Chor einen neuen Höhepunkt mit der Uraufführung einer Psalmenkantate von Dieter Stalder. Der Komponist schrieb dem Chor zu seinem Jubiläum das musikalisch ausserordentlich schöne Werk mit Psalmen nach der Zürcher Bibel-Übersetzung.

Stalders Werk gliedert sich in vier Teile, welche vom grossen vierstimmigen Chor gesungen wurden. Im ersten Teil – «Die Stimme des Herrn» – hört man Gottes gewaltige Stimme, welche Zedern zerbricht, Feuerflammen sprüht und die Wüste beben macht, mit vollem Chorklang, im Dialog mit der grossen Orgel (gespielt vom Komponisten) und begleitet von der Chororgel. Er gipfelt in einem grossartigen «Ehre». Der zweite Teil – «Laut will ich schreien zu Gott» – beginnt mit den Einzelstimmen, wohl auch, um individuelles Leiden aufzuzeigen, und endet mit kollektiver, vierstimmiger Verunsicherung: «Doch ich will nachsinnen über all Dein Tun.» Der dritte Teil, eine klassische Fuge, gipfelt im Gehorsam gegenüber dem Schöpfer: «Ich will Dein Gesetz halten.» Mit vierstimmigem Frauenchor werden im vierten Teil die Heerscharen der Engel zum Gotteslob aufgefordert. Der volle Chor, der am Jubiläumsgottesdienst am Ende auch zu grossem Glanz fand, ruft die Gestirne, die Elemente, die Vegetation und die Tiere zum mächtigen «Alle Welt lobe ihn!» auf. Die Zwischenteile der Psalmenkantate sang von der Empore der kleine Kammerchor von Badisch Rheinfeldern mit glaubwürdiger Klarheit: «Alles hat seine bestimmte Stunde, jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit.» (a.m.)

## Sehr geehrte Frau Senn

Im Namen des Stadtrates dürfen Werner Kunz und ich Sie als 13'000. Einwohnerin von Liestal begrüßen. Sie haben gut gewählt, dass Sie sich in Liestal niedergelassen haben, wir heissen Sie herzlich willkommen!

Der Name «Senn», den Sie tragen: Er kommt in Liestal seit Langem vor und gehört zu den klingenden Bürgergeschlechtern. Die erste Familie Senn wurde bereits 1677 eingebürgert. Der Neuburger war – es wird Sie als Mitarbeiterin einer Bäckerei besonders freuen – der Stadtmüller Bernhard Senn aus Ziefen. Ein Bruder von Ambrosius Senn – der das Amt des Stadtmüllers in ununterbrochener Reihe in der sechsten Generation ausübte – war der Uhrmacher und Weinhändler Daniel Senn: Dieser war von 1845 – 1849 Liestaler Gemeindepräsident.

Mit ihrem Zuzug hat Liestal nun also die 13'000er-Marke geknackt. Von einer durchbrochenen Schallmauer möchte ich nicht sprechen, denn mit Schallgeschwindigkeit hat Liestal diese Marke nicht gerade genommen: Bereits 1970 hat Liestal eine Bevölkerungszahl von 12'500 Einwohnerinnen und Einwohnern aufgewiesen und dann während mehr als drei Jahrzehnten einen eher bescheidenen Zuwachs verzeichnet. Allerdings hatte vorher aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Nachkriegszeit eine rasante Entwicklung stattgefunden. Ende der sechziger Jahre wurden denn auch euphorische Prognosen über die zukünftige Bevölkerungsentwicklung von Liestal angestellt: Man rechnete damals mit rund 20'300 Einwohnern im Jahre 2005! Zum Glück für den kleinstädtischen Charakter Liestals haben sich die Prognosen in diesem Ausmass nicht erfüllt. Auf etwas tieferem Niveau dürfen wir aber trotzdem erfreut feststellen, dass Liestal wächst. Wir dürfen nicht vergessen: Während vergleichbare Kleinstädte durch den Drang in die Nebenorte erhebliche Einwohnerverluste verzeichnen oder damit rechnen müssen, stellt sich in Liestal diese Problematik nicht. Das ist eine gute Entwicklung für unseren Kantonshauptort – für seinen Status und seine Finanzlage. Für die Finanzlage deshalb, weil Einwohnerzuwachs immer auch Finanzzuwachs bedeutet. Das ist deshalb wichtig, weil wir den finanziellen Spielraum von Liestal für selbstverantwortliches Handeln dauerhaft sichern wollen.

Aus eigener Erfahrung kann ich Ihnen sagen: In Liestal ist gut Leben. Und ich könnte mir denken, dass auch für Ihren Entscheid, zu uns zu ziehen, die Wohn- und Lebensqualität Liestals eine entscheidende Rolle gespielt hat. Bei einer Gesamtbetrachtung, die neben finanziellen auch soziale, kulturelle und ökologische Aspekte berücksichtigt, liegt Liestal in einem aktuellen Gemeinderating unter den Nordwestschweizer Städten mit über 10'000 Einwohnern an zweiter Stelle – vor Muttenz, Binningen, Birsfelden, Pratteln etc. Trotzdem hat Liestal allen Grund, seine Attraktivität weiter zu steigern. Es gibt viele Herausforderungen, es muss zum Beispiel gelingen, für unsere älter werdende Gesellschaft vorzusorgen, das gute Zusammenleben von Einheimischen und Zuwanderern zu sichern, neue Arbeit zu schaffen und den sozialen Zusammenhalt und die Solidarität zwischen Starken und Schwächeren zu bewahren und zu fördern. Ich bin überzeugt, dass es gelingen kann, denn Liestal hat die Stärke und die schöpferische Energie, die dafür nötig sind.



**Frisch gewürdigt, weil sie Liestal eine runde Zahl beschert hat, begleitete die neue Liestaler Einwohnerin den Santichlaus samt Schmutzli auf dem Weg ins Stedtli, wo diese der Stadt das Licht für die Weihnachtsbeleuchtung überbrachten (Bild oben). An diesem Anlass dabei waren (v.l.): Elisabeth Augstburger (Einwohnerrätin), Paul Finkbeiner (Einwohnerratspräsident), Werner Kunz (Stadtrat), Angela Senn (13'000ste Einwohnerin), Santichlaus, Lukas Ott (Stadtrat), Astrid Basler (Einwohnerrätin), Schmutzli.**

Man muss immer wieder darauf hinweisen: Liestal ist reich an Stärken und Standortvorteilen. Ich wundere mich manchmal, wie oft das ungesagt bleibt. Den Wettstreit um die höchste Einwohnerzahl in Kanton haben wir schon früher verloren. Der Wettstreit nicht nur um die besten politischen Konzepte, sondern auch um kleinstädtische Urbanität (z.B. mit der Bahnhofgebiets-Entwicklung «Eurocity») und kulturelle Weltläufigkeit (z.B. mit den Internationalen Musiktagen Viva Cello, die Musikliebhaber aus dem In- und Ausland anziehen) geht weiter.

Dabei bin ich überzeugt: Die Anteilnahme und die demokratische Teilhabe der Einwohnerinnen und Einwohner am Schicksal ihrer Stadt, das ist und bleibt die wichtigste Kraftquelle von Liestal. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Stadtrates alles Gute für ihre Zeit in Liestal und fordere Sie gleichzeitig auf: Nehmen Sie Anteil!

*Lukas Ott, Stadtrat*

## Baugesuche

InTunnelCom, v.c. Orange Communications SA, Alexander-Schönistrasse 40, 2503 Biel: Erweiterung Telekom-Raum, Bifangweg, Liestal, Parzelle 3331.

Dürig Werner, Tellstrasse 38, 4018 Basel: 2 Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle, NA: geändertes Projekt, Schwieriweg/Gartenstrasse, Liestal, Parzelle 3808, 825.

Cucino-Gysin Aniello und Esther, Auweg 6, Liestal: Terrassen- und Eingangsverglasung, Auweg 6, Parzelle 131.

Rosenstrasse Baugemeinschaft, v.d. Furler + Partner GU GmbH, Git-

terlistrasse 5, Liestal: Wintergarten, Rosenstrasse 7, Liestal, Parzelle 7058. Sutter-Kestenholz Erna, Seltisbergerstrasse 31, Liestal: Sitzplatzüberdachung, Seltisbergerstrasse 31, Parzelle 2144.

**Die Planaufgaben für die hier publizierten Baugesuche haben teilweise schon stattgefunden. Um sich rechtzeitig über Baugesuche informieren zu können, steht das Amtsblatt des Kantons Baselland zur Verfügung (auch [www.bl.ch](http://www.bl.ch), Amtsblatt, Grundbucheintragen). Zudem werden sie in den Vitrinen bei den beiden Rathauseingängen veröffentlicht.**

# Nachgefragt



**Regula Strübin, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle (oft am Schalter anzutreffen), und Rainer Fässli, Abteilungsleiter Einwohnerkontrolle.**

## **Liestal wächst – anders als vergleichbare Kleinstädte. Wie entsteht dieser Wachstum?**

*Regula Strübin:* Einerseits, weil die Geburten die Sterbefälle überwiegen: Letztes Jahr verzeichneten wir 142 Geburten und 119 Todesfälle. Andererseits zeigt auch die sogenannte «Wanderungsstatistik», bei der die Zugezogenen den Weggezogenen gegenübergestellt werden, eine positive Bilanz, und das seit vier Jahren ununterbrochen. Dies nennt man «Wanderungsgewinn». Dabei nimmt sowohl der Anteil an Schweizer wie auch der ausländischen Einwohner/-innen zu.

*Rainer Fässli:* Die Tatsache, dass in Liestal laufend neuer Wohnraum gebaut wird, ist ein Indiz dafür, dass der Stadt auch in Zukunft gute Wachstumschancen eingeräumt werden.

## **Weshalb entscheidet man sich für Liestal?**

*R. Strübin:* Das sagt man uns natürlich nicht immer. Was wir oft heraushören, ist, dass die verschiedenen Naherholungsgebiete sehr geschätzt werden. Ferner die zentrale Lage und die guten Zugverbindungen. In zehn Minuten ist man in Basel, in einer Stunde in Zürich oder Bern. Das schöne Stadtzentrum mit seinen attraktiven Läden wird auch genannt.

*R. Fässli:* Liestal bietet praktisch die Leistungen einer Grossstadt – jede Menge Freizeit- und Kulturaktivitäten, Einkaufsmöglichkeiten, ein gutes Bildungsangebot, Infrastruktur wie Spitäler und Altersheime. Trotzdem hat es einen überschaubaren Kleinstadtcharakter. Und die Grossstadt Basel ist schnell erreichbar.

*R. Strübin:* Sogar der eine oder andere FCB-Spieler hat Liestal als Wohnort gewählt – das heisst doch etwas! Als eingefleischter FCB-Fan werde ich jedesmal nervös, wenn einer am Schalter vor mir steht...

## **Wie präsentiert sich die Bevölkerung zur Zeit?**

*R. Fässli:* Liestal weist einen hohen Anteil an Familien mit Kindern auf. Das widerspiegelt

sich auch in den vielfältigen Familienangeboten. Daneben gibt es berufstätige Einzelpersonen, Konkubinatspaare, Senior/-innen, das ganze Spektrum einer vielfältigen Gesellschaftsstruktur. Auch in der Altersstruktur ist eine gute Durchmischung gegeben – wir brauchen keine «Überalterung» zu fürchten. Bei den ausländischen Mitbewohner/-innen haben wir 88 verschiedene Nationalitäten registriert.

## **Wie sieht Ihr Alltag am Schalter der Einwohnerkontrolle aus?**

*R. Strübin:* Wir begegnen den verschiedensten Menschen – jedes Alter, jede Lebenssituation, jeder Kulturkreis –, das macht die Arbeit interessant. Bei den ausländischen Mitbewohner/-innen kommt es nicht selten vor, dass gleich die ganze Sippe am Schalter steht. Natürlich kommen nicht alle Leute gleich gerne zu uns, denn amtliche Geschäfte erledigt man, weil sie eben erledigt sein müssen. Das sind wir uns bewusst, und wir versuchen, uns auf das jeweilige Gegenüber, seine Stimmung und seine Bedürfnisse einzustellen. Es kommt aber auch vor, dass ich jemanden verärgere, wenn ich ihn beispielsweise wegen seines gestohlenen Passes zuerst zur Kantonspolizei schicken muss, um den Verlust zu melden. Die Person fühlt sich dann herumgeschoben. Das zeigt den Spagat, den wir machen zwischen dem Anspruch, die Einwohnerschaft als Kundschaft zu betrachten und entsprechend zu bedienen, und den gesetzlichen Gegebenheiten, an die wir gebunden sind. Natürlich gibt es viele aufgestellte Begegnungen, ab und zu ein Kompliment für gute Arbeit – das freut uns dann besonders.

*R. Fässli:* Wir haben eine sehr angenehme Kundschaft. Mit einigen Ausnahmen, die es schon immer gab, bei denen wir heute aber ein grösseres Aggressionspotenzial feststellen. Während früher einfach auf die Verwaltung und die Beamten geschimpft wurde, sind wir heute schneller ernsthaften Bedrohungen ausgesetzt. Oft ist es nur eine Kleinigkeit, die den Funken zündet.

## **Hat die Homepage den Besuch am Schalter noch nicht abgelöst?**

*R. Fässli:* Vieles ist heute bereits über Internet möglich, und das Angebot wird immer weiter ausgebaut. Für gewisse Geschäfte muss man aber noch immer persönlich zum Schalter kommen, etwa zum Anmelden, zum Beantragen eines Passes oder einer ID.

*R. Strübin:* Das Internet ersetzt die Beratung nicht. Wobei Gesprächstermine auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten vereinbart werden können. Das kann sogar sehr sinnvoll sein, denn wir sind dann ungestörter, und beide

Parteien wissen schon im Vorfeld, welche Unterlagen benötigt werden.

## **Was verstehen Sie unter Beratung?**

*R. Strübin:* Nicht alle Personen, die zu uns kommen, wissen genau, was sie benötigen. Da gilt es herauszufinden, was gemeint ist. Ein Beispiel: Ein junger Liestaler Einwohner nimmt ein Studium in Zürich auf, die Universität verlangt von ihm «irgend ein Papier». Wenn wir die ganze Geschichte kennen, wissen wir, dass es sich um eine Wohnsitzbestätigung handelt. Zugleich raten wir ihm, sich bei der Stadt Zürich als Wochenaufenthalter zu melden und zeigen ihm das Vorgehen auf. Manchmal fällt es den Leuten schwer, ihre Situation offenzulegen, beispielsweise im Falle einer ehelichen Trennung. Es wird gerne vergessen, dass wir Vertrauenspersonen sind und dem Amtsgeheimnis unterstehen. Wir versuchen ihnen zur Seite zu stehen, soweit das in unseren Möglichkeiten steht.

## **Was sagen Sie zum Vorwurf, Ihre Schalteröffnungszeiten würden an den Bedürfnissen vorbei zielen?**

*R. Fässli:* Erfahrungsgemäss können die Schalteröffnungszeiten nie allen Bedürfnissen gerecht werden, egal, wie sie gestaltet sind. Dazu kommt, dass wir wie die meisten Verwaltungen eine stete Gratwanderung begehen: Der Service public soll ausgebaut werden, die Kosten und das Personal aber abgebaut. Das Gespräch am Schalter ist ja nur ein Teil eines Geschäftes. Hinter den Kulissen muss es administrativ weiterbearbeitet werden, was ebenfalls Zeit und Ressourcen benötigt. Immerhin nehmen wir ab dem neuen Jahr eine Anpassung vor. Die Schalter werden vor allem am Vormittag offen sein, dann aber früher und länger als zuvor. Der Mittwoch als «langer Nachmittag» wird beibehalten. Von einer Öffnung über die Mittagszeit sehen wir ab, denn ein Versuch hat gezeigt, dass sie von der Kundschaft kaum genutzt wird. Übrigens kann man uns auch telefonisch erreichen oder notfalls per Anrufbeantworter um einen Rückruf bitten.

## **Sie haben zu praktisch allen Einwohnerinnen und Einwohnern irgendwann Kontakt. Wie erleben Sie diesen Menschenschlag?**

*R. Fässli:* Es gibt hier einen grossen Anteil stark engagierter Personen, zum Beispiel in der Politik, Kultur oder in gemeinnützigen Organisationen. Es wird aktiv und offen diskutiert über die verschiedensten Themen. Die Bevölkerung nimmt teil an dem, was läuft, sei es in zustimmender oder in nicht zustimmender Weise. Das finde ich sehr positiv.

## Deponie-Engpass beheben

Im Raume Liestal fallen jährlich rund 100'000 m<sup>3</sup> Bauschutt und Aushubmaterial, sogenannte «Inertstoffe», die chemisch und physikalisch auch als «totes» Material bezeichnet werden können, an. Seit Ende der 90-er Jahre besteht in Liestal keine Ablagerungsmöglichkeit mehr für solches Material. Der anfallende Bauschutt und das Aushubmaterial aus der Region werden heute auf die Deponien Buechhalden Seltisberg, Chueftel Lausen, Strickrain Sissach und Hinterhürst Arisdorf gekarrt. Deren Annahmemöglichkeiten sind allerdings eingeschränkt und die entsprechenden Deponievolumina eher gering. In ein paar Jahren wird sich der Deponienotstand im Baselbiet weiter verschärfen.

Deshalb erarbeitete der Kanton im Rahmen seiner gesetzlichen Pflicht zur Abfallplanung für die Region Liestal ein Deponiekonzept und suchte nach möglichen Standorten. Im Rahmen einer mehrjährigen, breit abgestützten Evaluation und einer anschliessenden Vernehmlassung ging der Deponiestandort Höli im Bann der Stadt Liestal als bestgeeigneter hervor. Sowohl aus raumplanerischer Sicht als auch bezüglich der Umweltauswirkungen bringt der Taleinschnitt Höli optimale Voraussetzungen für einen Deponiestandort. Es ist vorgesehen, die im Wald gelegene Deponie in Etappen zu bauen; unmittelbar danach soll jeweils mit der partiellen Aufforstung begonnen werden, um die offene Fläche und den dadurch verursachten Landschaftseingriff während der gesamten Betriebsdauer möglichst klein zu halten. Die Deponieanlage soll über die bestehende Erschliessung der Deponien Lindenstock und Elbisgraben ebenfalls direkt an die Autobahn A2 angeschlossen werden; gemäss Aussagen von Fachleuten ist diese Verkehrserschliessung für Deponien einmalig in der Schweiz. Für das Siedlungsgebiet wird die zwischen Oesli und Schürhalden vorgesehene und fast 20 ha umfassende Anlage kaum wahrnehmbar sein. Das Deponievolumen Höli reicht für etwa dreissig Jahre, soll nur dem Raum Liestal zur Verfügung stehen und damit einen grossräumigen Abfalltourismus verhindern.

Der ausgewählte Standort Höli wurde sowohl vom Regierungsrat als auch vom Landrat im Jahre 2000 positiv aufgenommen. Ein Jahr später hat der Bundesrat die Festlegung des Standortes der Inertstoffdeponie Höli im Koordinationsplan des Kantons Basel-Landschaft genehmigt. Bis zum Bauprojekt sind allerdings noch viele Planungsschritte nötig, und zwar die Anpassung des Zonenplanes, die Erarbeitung einer Umweltverträglichkeitsprüfung sowie die Erlangung einer Rodungs-, einer Bau- und einer Betriebsbewilligung.

Im Herbst 2001 hat der Stadtrat den Standort Höli grundsätzlich begrüsst und die Aufgabenteilung zwischen der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde festgelegt. Demnach ist die Stadt Liestal als Standortgemeinde verantwortlich für die Nutzungsplanung nach dem Raumplanungs- und Baugesetz sowie für die hoheitlichen Kontrollaufgaben. Die Bürgergemeinde als Landbesitzerin ist Projektträgerin und als solche zuständig für die Projektierung und den Betrieb der Deponie.

*Marliese Zimmermann-Spinnler, Stadträtin  
Departement Bürgergemeinde*

**Inertstoffe sind Materialien, zumeist Bauschutt, die sich nicht mehr verändern. Der Name sagt es: Inert (lat.) untätig, träge, unbeteiligt.**



## Holzschläge im Dezember

Unsere Forstequipen arbeiten bis zu den Festtagen in folgenden Waldgebieten:

Munzachchopf – Ostenberg – Bintel

Rebhalden – Säuboden

Sichtern – Talacker

Alle Waldbesucherinnen und Waldbesucher werden dringend gebeten, die Absperrungen zu beachten und die markierten Schlagflächen nicht zu betreten. An Wochenenden werden die Absperrungen normalerweise aufgehoben.

Vom Mittwoch, 24. Dezember 03, bis Sonntag, 4. Januar 04, sind die Holzereiarbeiten eingestellt und alle Sperrungen aufgehoben.

## Der Tipp



**Pia Buser**  
Leiterin Skiturnen  
Skischule Baselland

### **Viele Liestaler/innen werden über die Feiertage dem Wintersport huldigen. Was sollten sie beachten, um ihre Glieder wieder ganz heimzubringen?**

Sich Kondition antrainieren. Skifahren ist nicht nur sicherer, sondern macht auch viel mehr Spass, wenn man nicht nach der ersten Abfahrt erschöpft in den Seilen hängt. Das Gleiche gilt für andere Wintersportarten. Die gezielteste Methode, um Kondition und Kraft aufzubauen, ist Skiturnen. Aber auch Joggen oder Velofahren, verbunden mit Krafttraining, machen fit für die Skipiste.

### **Wenn sich jemand überhaupt nicht sportlich betätigen mag, und doch ab und zu die Bretter aus dem Keller holt?**

Dann sollte er sich wenigstens nicht «kalt» an den Skilift oder auf die Loipe begeben. Ein paar Aufwärmübungen sind das Mindeste, um die Verletzungsgefahr zu mindern: Glieder dehnen, Arme schwingen, Knie beugen. Es wäre eine Überlegung wert, wenigstens einmal pro Woche einer sportlichen Aktivität nachzugehen. Wenn jemand nicht durch den Wald rennen mag, so liegt ihm vielleicht zügiges Gehen oder Krafttraining. Wer Gesellschaft mag, kann sich dem Lauftreff im Gitterli anschliessen. Man wird belohnt durch eine bessere Körperhaltung und gesundheitliche Verfassung. Liestal eignet sich übrigens sehr gut für Bewegung im Freien. Man ist schnell im Grünen und hat ein variantenreiches Gelände.

### **Sie gehören zum Leiterinnenteam im Skiturnen. Was tun Sie sonst noch für Ihre Fitness?**

Ich betreibe verschiedene Sportarten, je nach Jahreszeit. Zum Joggen finde ich immer Zeit, da ich in der glücklichen Lage bin, eine Tante im gleichen Haus zu haben, die zu den Kindern schaut. Regelmässige Bewegung ist mir ein wichtiges Bedürfnis. Am Liebsten habe ich dabei ein Ziel vor Augen, wie in diesem Jahr die Teilnahme am Jungfraulauf, wo es mir sehr gefallen hat. Im Skiturnen bin ich seit acht Jahren dabei, sechs davon als Leiterin.

**Skiturnen im Winter, Fitnessturnen im Sommer: Jeden Mittwoch (ausser Schulferien)**

**20.15 Uhr in der Gymnasium-Turnhalle.**

**Skischule Baselland**

**www.liestal.bl, Freizeit, Vereine**

Bürgergemeinde

## Bürgergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2003

Die von über 50 Bürgerinnen und Bürgern besuchte Versammlung genehmigte den Voranschlag der Bürgergemeinde für das Jahr 2004. Im Gegensatz zum beantragten Budget des Stadtrates legte die Versammlung das Sitzungsgeld für die Kommissionen und Behörden bei einem Stundensatz von CHF 30.00 fest. Im Voranschlag werden damit insgesamt CHF 2'200.00 eingespart. Das budgetierte Defizit der Laufenden Rechnung beläuft sich damit noch auf CHF 304'400.00. Es soll aus dem Eigenkapital abgedeckt werden.

Der Teilrevision der Bürgergemeindeordnung stimmte die Versammlung oppositionslos zu. Die Bürgerinnen und Bürger werden darüber am 8.2.04 noch an der Urne entscheiden.

Gutgeheissen wurden auch die neun Einbürgerungsgesuche, womit in absehbarer Zeit weitere vier Familien und fünf Einzelpersonen das Liestaler und das Schweizer Bürgerrecht erhalten werden.

Abgeschlossen wurde die Versammlung mit verschiedenen Informationen zur Reorganisation des Forstbetriebes, zur Nutzung des Sichternhofes nach der Aufgabe der landwirtschaftlichen Pacht, zum Projektierungsstand der Inertstoffdeponie Höli und des Naturpavillons auf Sichtern, zu den Wahlen 2004 und zum kulturellen Engagement der Bürgergemeinde.

Schliesslich erhielten mehrere Neubürgerinnen und Neubürger ihre Bürgerbriefe und wurden auch mit einem Umtrunk willkommen geheissen.

### Terminkalender der Bürgergemeinde für 2004

1. Mai 2004	Maibummel
17. Mai 2004	Banntag
7. Juni 2004	19.30 Uhr Bürgergemeindeversammlung
1. August 2004	Bundesfeier auf Sichtern
18. September 2004	Waldführung
29. November 2004	19.30 Uhr Bürgergemeindeversammlung

Bürgergemeinde

## Weihnachtsbaumverkauf im Forstwerkhof

Frisch geschnittene, FSC-zertifizierte Weihnachtsbäume aus dem Liestaler Wald erhalten Sie ab Montag, 15. Dezember 2003, in unserem Forstwerkhof an der Rosenstrasse 16 in Liestal. Unsere Bedienungszeiten:

Montag bis Freitag,	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 20. Dezember 03	08.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, 24. Dezember 03	nur 08.00 – 12.00 Uhr

Am Sonntag, 21. Dezember 03 ist unser Werkhof geschlossen.

Bei uns erhalten Sie auch: Dekorations- und Deckkäste, Mistelzweige, Zapfen, Finnenkerzen und Schnitzerei-Bäumchen.

Bürgergemeinde

## Betriebsferien des Forstbetriebes

Vom 24. Dezember 2003 bis zum 4. Januar 2004 machen der Forstbetrieb, der Werkhof und die Forstverwaltung Betriebsferien. Büro und Verkauf sind geschlossen. Erreichbar sind wir in dieser Zeit nur über den Anrufbeantworter (Telefon 061 921 47 09), über Fax (061 921 47 60) oder über eMail (info@bglial.ch).

Die Angestellten des Forstbetriebes und der Bürgergemeindeverwaltung wünschen frohe Weihnachtstage und einen guten Start in ein glückliches neues Jahr!

## Kultur

### Bis auf Weiteres:

«Natur nah». 14 Geschichten einer Landschaft. Naturkundliche Ausstellung über die Entwicklung der Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt. [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch).

«Seidenband. Kapital, Kunst und Krise»

Ausstellung zur Kulturgeschichte der Region. [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch)

### Jeden Sonntag

14.00–17.00 Uhr: Öffentliche Web-Vorführung im Museum.BL

### Bis 13. Dezember

Neue Arbeiten von Andrea Paro. Bilderausstellung im Kunstkeller. [www.kunstkeller.ch](http://www.kunstkeller.ch)

### Bis 21. Dezember

Aschenbrödel – ein Märchen in Mundart nach den Gebrüder Grimm. Laienbühne Liestal in der Aula der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Vorverkauf: Buchhandlung Lüdin AG, Daten und Zeiten auf [www.laienbuehne.ch](http://www.laienbuehne.ch).

### Bis 31. Dezember

Fotos von Ursula Zihler. Das Ergebnis zwischen dem herkömmlichen Handwerk und der digitalen Ära in der Fotografie. Galerie 29 im Laden 29, Zeughausplatz.

### Bis 15. Februar 2004

«Verstöhntder mi?» – 200 Jahre Alemannische Gedichte von J.P. Hebel. Dichter- und Stadtmuseum. [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch)

### Bis 26. März 2004

Kunst in der Psychiatrie. Ausstellung «Bunten&Bleichen» mit M. Matter und A. Stalder. Verwaltungstrakt Kantonale Psychiatrische Klinik. Geöffnet von 8.00–18.00 Uhr.

### Donnerstag, 11. Dezember

20.15 Uhr: Vortrag zu Hebels «Alemannischen Gedichten» von Prof. Dr. Rolf Max Kully, Solothurn. Dichter- und Stadtmuseum. [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch).

### Freitag–Samstag, 12.–13. Dezember

20.30 Uhr: «Voice-It»: Jazz und Latein. Lisette Spinnler (Gesang), Roland Köppel (Piano/Orgel), Michael Chylewski (Bass), Andreas Schnyder (Schlagzeug). Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a. [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch)

### Sonntag, 14. Dezember

17.00 Uhr: Weihnachtskonzert – Glanzlichter mit der regionalen musikscheule liestal in der Stadtkirche.

### Freitag, 19. Dezember

20.30 Uhr: Playback-Theater «Oh du fröhliche...». Ein Theaterabend mit Weihnachtsgeschichten, die das Leben schrieb. Theater Palazzo. [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch).

### Freitag, 9. Januar 2004

20.30 Uhr: Casa Loma Jazz Band. New Orleans Jazz im Stil der 20-er und Swing im Stil der 30-er Jahre. Kulturscheune. [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch)

### Sonntag, 11. Januar 2004

11.00–12.00 Uhr: «Mund- und Unartiges». Vreni

Weber-Thommen liest in der Hebelausstellung. Dichter- und Stadtmuseum, [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch).

## Freizeit, Hobby, Lebenshilfe

### Jeden Montag

14.00–16.00 Uhr: Spaziergänge und Erfahrungsaustausch für alkohol/medikamentenabhängige Frauen im mittleren Lebensalter. Anmeldung: Christina Riedwyl c/o BfA, 061 901 85 85.

### Jeden Mittwoch

17.30–18.00 Uhr: Stilles Gebet für Menschen in Bedrängnis. Im Chor der Stadtkirche.

### Jeden Mittwoch

14.00–17.00 Uhr: Kontaktstelle der Integrationskommissionskommission Liestal im Familienzentrum, Büchelstrasse 6. Tel. während der Öffnungszeiten: 076 421 44 10. [integrationliestal@hotmail.com](mailto:integrationliestal@hotmail.com)

### Jeden Donnerstag (ausser Schulferien)

12.00–12.30 Uhr: Time out, Auszeit über Mittag in der Katholischen Kirche. Gemeinsames Angebot der Kath. und Ref. Kirche.

### Sonntag, 4. Januar 2004

9.00–15.00 Uhr: Vereinshütte Chaibacher geöffnet. Natur- und Vogelschutzverein.

20.00–21.30 Uhr: «Bioresonanz», eine faszinierende, schmerzfreie Therapieart. Vortrag im Familienzentrum. Anmeldung bis 12.01.04 auf [www.frauenverein-liestal.ch](http://www.frauenverein-liestal.ch)

### Sonntag, 11. Januar 2004

10.00 Uhr: Monatswanderung mit vitasuissevolksgesundheit, Sektion Liestal. Abfahrt Bahnhof Liestal 10.02 Uhr Richtung Sissach, bis Eptingen lösen. Anm.: Heidi Grimm, 061 901 17 67.

### Dienstag, 20. Januar 2004

20.00–21.30 Uhr: «Lebensraum Wild» - ein Vortrag von Dr. Robert Koller, BL Jagdschutzverein und Christian Gilgen, Kreisförster. Im Museum.BL. Naturforschende Gesellschaft BL.

## Sport

### Schwimmen

Jeden Mittwoch, 18.30–20.00 Uhr: Training Schwing-Klub Liestal. Alte Turnhalle Rotacker-schulhaus. Info Walti Wyss, 079 315 02 15.

### Skiturnen

Mittwoch, 17. Dezember, 7./14./21./28. Januar 2004 je 20.15 Uhr in der Gymnasium-Turnhalle. Skischule Baselland.

## Familie, Kinder, Jugend

### Ludothek-Tatzelwurm, Kanonengasse 1

wie folgt geöffnet (Schulferien geschlossen)

Mittwoch: 14.30–16.30 Uhr

Donnerstag: 09.00–10.30 Uhr

Samstag: 10.30–12.00 Uhr

### Muki-Turnen für 3 bis 5-jährige (a. Schulferien)

Montag: 10–11 Uhr, Turnhalle Fraumatt

Dienstag: 9–10 Uhr, Turnhalle Rotacker

Donnerstag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Frenke

Freitag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Rotacker  
Info: Michèle Mögli, 061 922 16 90

### Jeden Montag, Dienstag und Freitag

(ausser Schulferien): 15.15–17.15 Uhr (Mo) bzw. 09.00–11.00 Uhr (Di/Fr): offener Mütter-/Vätertreff mit Kindern im Familienzentrum, Büchelstrasse 6.

### Jeden Donnerstag

13.30–16.30 Uhr: Mütter-/Väterberatungsstelle Pro Juventute, Rathaus, Stadtsaal, 3. Stock. Jeden 3. Donnerstagmorgen im Monat auch Vormittags von 9.15–11.15 Uhr. Daten/Anmeldung siehe Inserat jede Ausgabe.

### Jeden Freitag

Mutter und Kind-, Kinder- und Erwachsenen-Schwimmen im Hallenbad Gitterli, Verein Mutter und Kind BL. Anmeldung: 061 411 99 76.

### Mittagstisch der Stadt Liestal

Jeden Mo, Di, Do, Fr 11.00–14.00 Uhr. Treffpunkt Schulhaus Rotacker. Info Denise Ribul-Thélin, 061 921 28 00.

### Mittagstisch im Familienzentrum

19.1., 16.2., 15.3., 26.4., 24.5. und 14.6.04, jeweils 11.45–14.00 Uhr. Büchelstrasse 6.

### Bis 17. Dezember

Drachenhöhle. Kerzenziehen.

Mittwoch 14.00–17.00 Uhr

Donnerstag, 16.00–19.00 Uhr

Samstag, 10.00–14.00 Uhr. Kirchgemeindehaus Martinshof, Keller. Ref. Kirchgemeinde.

### Bis 17. Dezember

14.30–15.30 Uhr: Mal-Atelier für Kinder (3–6 Jahre). Wir experimentieren mit Pinsel und Farben. Kindergarten Weiermatt. Elternforum Region Liestal.

### 1.–23. Dezember

Täglich von 17.30–18.00 Uhr: Adventsgeschichten. Wir öffnen Türen zum Advent. Kinder ab 2. Kindergarten – 3. Klasse. Kath. Kirche Liestal. Pfarrei Bruder Klaus.

### Freitag, 12. Dezember

09.00–11.00 Uhr: Kinderhüeti im Familienzentrum, Büchelstrasse 6.

### Samstag, 13. Dezember

10.00–14.00 Uhr: Kidsgruppe. Biblische Geschichten hören und erleben. Anmeldung Susi Haller 061 921 39 60. Ref. Kirchgemeinde.  
13.00–16.00 Uhr: Spielplausch im Fraumatt. Wir backen Gutzi. Fraumatt Schulhaus. Ref. Kirchgemeinde.

### Dienstag, 16. Dezember

09.00–11.00 Uhr: Kindercoiffeuse im Familienzentrum, Büchelstrasse 6.

### Mittwoch, 17. Dezember

14.00–17.30 Uhr: In der Drachenhöhle basteln wir kleine Weihnachtsgeschenke. Kirchgemeindehaus Martinshof. Ref. Kirchgemeinde.

### Donnerstag, 18. Dezember

18.00–19.00 Uhr: Krippenspiel des Wohnheims Laubiberg mit dem Bläserensemble der Musikschule. Anschl. Weihnachtsfeier. Stadtkirche.

## Freitag, 19. Dezember

09.00–11.00 Uhr: Kindercoiffeuse im Familienzentrum, Büchelstrasse 6.

## Samstag, 20. Dezember

13.00–16.00 Uhr: Spielplausch im Fraumatt. Wir stellen Gipsmasken her. Fraumatt Schulhaus. Ref. Kirchgemeinde.

## Senioren

### Donnerstag, 18. Dezember

12.00 Uhr: Mittagsclub im Altersheim Frenkenbündten. Pro Senectute.

### Mittwoch, 7. Januar 2004

14.30–17.00 Uhr: Kaffeestube im Alters- und Pflegeheim Brunnmatt.

## Weitere Anlässe

### Bis 23. Dezember

09.00–11.30/14.00–16.30 Uhr: pro juventute-Tischverkauf in der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

### Freitag-Sonntag, 12.-14. Dezember

Weihnachtsmarkt im Stedtli. Jeweils von 14.00–18.00 Uhr: Gratis-Heimfahrt mit smart sowie Kleinbus der Autobus AG Liestal. Markt-Öffnungszeiten und Daten der Sonntags- und Abendverkäufe im Stedtli siehe letzte Seite.

## Mittwoch, 17. Dezember

16.00 Uhr: Sitzung des Einwohnerrates. Landratsaal im Regierungsgebäude.

## Samstag, 20. Dezember

17.00 Uhr: Der Lehrerengesangverein Baselland lädt ein zum "Adventssingen zum Mitsingen". Stadtkirche.

## Sonntag, 21. Dezember

17.00–19.00 Uhr: Weihnachtsfeier in der Heilsarmee, Oristalstrasse 9. Heilsarmee.

## Mittwoch, 24. Dezember

17.00 Uhr: Heiligabend-Ständeli mit der Stadtmusik im Kantonsspital.

## Donnerstag, 22. Januar 2004

14.00 Uhr: Rede mit Händ und Füess. Gebärdensprache für Guthörende und Schwerhörige im Saal des Restaurants Falken. Schwerhörigenverein Baselland.

## Freitag, 23. Januar 2004

19.30–23.45 Uhr: 72. Jahresversammlung des Jodlerklubs Liestal. Restaurant Stadtmühle. Jodlerklub Liestal.

## Mittwoch, 28. Januar 2004

16.00 Uhr: Sitzung des Einwohnerrates. Landratsaal im Regierungsgebäude.

## Feiertags-Gottesdienste

### Freitag, 12. Dezember

06.30 Uhr: Rorate-Feier, Adventsfeier im Kerzenlicht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Anschliessend Zmorge. Kath. Kirche.

### Sonntag, 14. Dezember

17.00 Uhr: Öffentliche Sonntagsschul-Weihnachtsfeier auf der Sichtern.

### Freitag, 19. Dezember

19.30: Rorate-Feier, Adventsfeier im Kerzenlicht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Kath. Kirche.

### Mittwoch, 24. Dezember

15.30 Uhr: Gottesdienst für Familien mit Kindern bis ca. 2. Klasse / 17.00 Uhr: für Familien mit Kindern ab ca. 3. Klasse. Kath. Kirche.

22.00 Uhr: Christnachtfeier in der Stadtkirche

22.30 Uhr: Mitternachtsgottesdienst mit Chor, Orchester, Solisten und Orgelmusik. Kath. Kirche.

### Donnerstag, 25. Dezember

9.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Stadtkirche

22.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Instrumentalmusik, Kath. Kirche.

Stadtverwaltung

## Öffnungszeiten im Jahr 2003 (ab 2004 neu – s. Seite 9)

### Stadtverwaltung Liestal:

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal      Telefon 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69  
E-Mail: stadt@liestal.bl.ch

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag    10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr  
Mittwoch      10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

### Öffnungszeiten des Steuerbüros:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag    13.30 – 16.00 Uhr  
Mittwoch      10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

### Öffnungszeiten Soziale Dienste:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag    10.00 – 11.30 Uhr  
Mittwoch      10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

### Sprechstunde des Stadtpräsidenten:

Jeweils mittwochs      9.00 und 11.00 Uhr  
Anmeldung Sekretariat:      Tel. 061 927 52 62  
E-Mail des Stadtpräsidenten:      marc.luethi@liestal.bl.ch

### Werkhof:

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal      Telefon 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88  
E-Mail: betriebe@liestal.bl.ch

### Öffnungszeiten der Sammelstelle:

Montag      07.45 – 11.45 Uhr  
Mittwoch      07.45 – 11.45 Uhr (nur Gewerbe) und 13.15 – 16.15 Uhr  
Samstag      08.00 – 16.00 Uhr

Liestal aktuell

## Impressum

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

**Redaktion:** Stadtverwaltung Liestal  
**Redaktionsteam:** Bernhard Allemann, Roland Plattner, Bea Rieder, Marianne Zihler  
Beiträge in dieser Ausgabe: Reto Neyerlin (ney, Leitartikel), Annemarie Maag (a.m., Kultur)

**Anschrift:** Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Marianne Zihler  
Rathausstrasse 36, 4410 Liestal  
Telefon 061 927 52 62, Fax 061 927 52 69  
marianne.zihler@liestal.bl.ch

**Beglaubigte Auflage:** 6'960 Ex.

**Erscheinungsweise:** Ein- bis zweimal monatlich

**Produktion:** Rieder Public Relations, Liestal

**Druck:** Lüdin AG, Liestal

**Gestaltungskonzept:** Neeser & Müller, Basel

**Inseraten-Annahme:** Publicitas AG, Hanna Gysin und Edgar Moor, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal, Telefon 061 921 00 22, Fax 061 921 45 72, liestal@publicitas.ch.

Vereine, politische Parteien und gemeinnützige Institutionen mit Sitz in Liestal können zum Spezialtarif inserieren. Diese (mit Ausnahme der politischen Parteien) werden gebeten, ihr Inserat nicht via Publicitas, sondern direkt bei der Stadtkanzlei Liestal aufzugeben. Kontakt und Anschrift siehe oben.

# Medizinische Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst			
Samstag	13. Dezember	Dr. Reichenstein, Augst	061 811 40 50
Sonntag	14. Dezember	Dr. Caduff, Liestal	061 921 10 00
Donnerstag	18. Dezember	Dr. Füllhaas, Liestal	061 923 30 50
Samstag	20. Dezember	Dr. Martin, Liestal	061 926 94 94
Sonntag	21. Dezember	Dr. Arendt, Liestal	061 923 15 55
Heilig Abend	24. Dezember	Fr. Dr. Neumaier, Kaiseraugst	061 811 20 00
Weihnachten	25. Dezember	Dr. Bassand, Kaiseraugst	061 811 50 10
Stefanstag	26. Dezember	Dr. Salm, Liestal	061 903 22 44
Samstag	27. Dezember	Dr. Salm, Liestal	061 903 22 44
Sonntag	28. Dezember	Dr. Friedli, Liestal	061 921 13 00
Montag	29. Dezember	Dr. Friedli, Liestal	061 921 13 00
Dienstag	30. Dezember	Dr. Loretan, Liestal	061922 03 03
Silvester	31. Dezember	Dr. Padar, Lupsingen	061 911 95 55
Neujahr	1. Januar	Dr. Vögtlin, Liestal	061 926 90 00
Berchtoldstag	2. Januar	Dr. Vögtlin, Liestal	061 926 90 00
Samstag	3. Januar	Dr. Heinrich, Liestal	061 926 86 86
Sonntag	4. Januar	Dr. Heinrich, Liestal	061 926 86 86
Donnerstag	8. Januar	Dr. Biedermann, Füllinsdorf	061 901 22 22

**Dauer des Notfalldienstes:** Jeweils ab 08.00 bis am nächsten Tag 08.00 Uhr.  
**Notfallkreis:** Arisdorf, Augst, Büren, Frenkendorf, Füllinsdorf, Giebenach, Hersberg, Kaiseraugst, Lausen, Liestal, Lupsingen, Nuglar, Olsberg, Pratteln-Längi, Ramlinsburg, Seltisberg und St. Pantaleon

Tierärztlicher Notfalldienst	
Dr. Fritz Bader, Liestal	061 921 23 80
Dr. Paul Biner, Liestal	061 921 22 11
Dr. Hans Kaufmann, Liestal	061 921 55 77
Kleintierklinik Klaus, Liestal	061 921 66 66

Notrufnummern	
<b>Medizinische Notrufzentrale</b>	<b>061 261 15 15</b>
Für medizinische Beratung in Notfällen und für die Vermittlung des diensthabenden Zahnarztes und der diensthabenden Apotheke ausserhalb der Öffnungszeiten.	
Täglich von 18.30 bis 08.00 Uhr Samstag ab 16.00 bis Montag 08.00 Uhr	
<b>Sanität</b>	<b>144</b>
<b>Polizei</b>	<b>117</b>
<b>Feuerwehr</b>	<b>118</b>
<b>REGA</b>	<b>1414</b>
<b>Wasserversorgung</b>	<b>079 644 88 55</b>
<b>Elektrizität</b>	<b>061 921 15 06</b>

Notfallaufnahme	
<b>Kantonsspital</b>	<b>061 925 25 25</b>
<b>Vergiftungsnotfall</b>	<b>01 251 51 51</b>

## Abfallwesen

### Weitere Informationen im Abfallkalender der Stadt Liestal

#### Altpapiersammlung

Die nächsten Papiersammlung findet statt am

#### Samstag, 13. Dezember 2003 (Vereine)

Bitte das Papier am Sammeltag vor 08.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen. Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

#### Altmittel-Abgabetag

Der nächste Altmittel-Abgabetag findet statt am

#### Samstag, 13. Dezember 2003

Alle Gegenstände mit Metallanteilen, welche nicht in den normalen Kehricht gehören, werden von 08.00 bis 11.30 Uhr gegen Entschädigung angenommen bei:

Firma H. und F. Buser AG, Bahnhofplatz 5c, Liestal (letztes Gebäude auf dem eh. Güterareal). Für Informationen: Tel. 061 926 90 40.

#### Nächster Häckseltag: Samstag, 20. Dezember 2003

- Die Mitarbeiter des Häckseldienstes kommen im Verlaufe des Tages, frühestens um 08.00 Uhr, zu Ihnen.
- Sie verarbeiten Äste und Stämme von bis zu 20 cm Durchmesser und beliebiger Länge.
- Bitte platzieren Sie das Schnittholz am Strassenrand – jedoch noch auf Ihrer Parzelle.

**Kosten:** Grundtaxe von CHF 5.– plus Zeitentschädigung CHF 4.– pro angebrochene Minute. Die Kosten werden direkt vor Ort vom Unternehmer einkassiert.

**Anmeldung:** Mit untenstehendem Talon bis spätestens Dienstag vor dem Häckseltag. Bitte senden Sie ihn ausgefüllt an: Stadt Liestal, Betriebe, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal.

#### Anmeldung für den Häckseldienst

Name:	Vorname:
Adresse:	
Telefon P:	Telefon G:
Häckseldienst vom:	
Ich habe ca.	m <sup>3</sup> loses Astmaterial.
Unterschrift:	